

Athen – Kusadasi – Patmos – Amorgos – Mykonos – Spetses – Athen

Alle Ausflüge werden von englisch sprechenden Führern begleitet.

Zeitangaben für die jeweiligen Ausflüge sind geschätzt und können abhängig vom Straßenzustand, Verkehrsaufkommen, Wetter- und Seebedingungen variieren. Die Zeitangaben für Aufenthalte an den Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls unverbindlich.

Mindestteilnehmerzahlen beziehen sich auf die gesamte Gruppe bzw. Mindestteilnehmerzahlen beziehen sich auf die gesamte Gruppe bzw. auf die Fahrgäste je Bus.

Der für einen Ausflug erforderliche Fitnessgrad hängt von der Art der jeweiligen Aktivität ab, an der Sie teilnehmen. Star Clippers gibt hierzu eine generelle Empfehlung, es kann aber nicht die individuelle Kondition jedes Passagiers von der Reederei bewertet werden. Falls Sie sportliche Aktivitäten wie Wanderungen, Schnorcheln und Bootsfahrten durchführen möchten, sollten Sie eine durchschnittliche bis gute Kondition besitzen und sicher sein das Sie sich den Ausflug selbst zumuten können.

Alle Informationen bezüglich der Ausflüge sind korrekt zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre. Star Clippers hat jedoch danach das Recht Änderungen zu machen und diese werden dann von dem Kreuzfahrtdirektor an Bord während der Informationsveranstaltungen mitgeteilt.



KUSADASI, TURKEI

In der hellenischen Ära wurde Kusadasi Neopolis genannt und diente als Naherholungsgebiet der Großstadt Ephesus. Im Mittelalter wurde die Stadt in Scala Nuova („Neuer Pier“) umbenannt und ihre Wichtigkeit wuchs weiter bis zum Ausbau des Hafens von Izmir. Kusadasi wurde ursprünglich von Venezianern und Genuesen erschaffen. Dennoch ist vieles von dem heutigen Stadtbild einschließlich der Stadtmauern auf die ottomanische Eroberung im Jahre 1413 zurückzuführen. Heute ist die Stadt mit ihren modernen Hotels, Shoppingmöglichkeiten und Nachtleben ein wichtiges Touristenziel. Dennoch hat sich Kusadasi den Charme einer Kleinstadt bewahrt. Es ist erfrischend, durch die schmalen, autofreien Straßen und über den Marktplatz zu schlendern, oder den Händlern beim Backgammonspiel und Schwätzchen quer über die Straße zuzusehen.

Ephesus und die Jungfrau Maria

Klimatisierte Busse

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Dauer: 4 Stunden

€ 55

Ephesus ist heute der eindrucksvolle Überrest der einstigen "ersten und größten Metropole Asiens". Die Stadt entstand bereits um 3000 v. Chr. Mit einer anfänglichen Bevölkerung von 250.000 Einwohnern war sie die römische Hauptstadt Kleinasien. Die Überreste dieser bedeutenden ionischen Stadt sind beredete Zeugen ihrer glorreichen Vergangenheit. Unter den gut erhaltenen Ruinen sind besonders das Theater, der Hadrianstempel, die Celsus-Bibliothek, die Kuretenstraße, der Brunnen von Troja und das Odeon hervorzuheben.

Ephesus war für seine berühmten Einwohner und Besucher bekannt, wie etwa der heilige Paulus. Seine Theateransprache gegen den Artemiskult rief den Protest der Händler von Ephesus hervor, da einer ihrer „Bestseller“ eine Silber-Miniatur des Artemision (Tempels von Artemis) war. Der Tempel ist eines der sieben Weltwunder der Antike. Nichtsdestotrotz wurde Ephesus zu einer der bedeutendsten Gemeinden des Christentums. Sechs Jahre nach der Kreuzigung Christi kamen die Jungfrau Maria und der heilige Johannes nach Ephesus. Das Haus in den Bergen nahe Ephesus soll die letzte Heimstätte der Maria gewesen sein. Heute steht an dieser Stelle eine Kirche aus dem 7. Jahrhundert. Papst Paul VI. und Papst Johannes Paul II. erklärten das Gebäude 1969 und 1979 zum Wallfahrtsort.

Ephesus und Terrassenhäuser

Klimatisierte Busse

Min. 20 Pers. , max. unbegrenzt

Dauer: 4 Stunden

€ 60

Nur englischsprachiger Führer

Das besterhaltene Altertum in der Welt, das bis ins 3. Jahrtausend vor Christi zurückreicht. Ephesus war einst das bedeutendste antike Zentrum. Die Hafenstadt Ephesus war der Ausgangspunkt für die berühmte Königsstraße, die durch Sardis nach Lydia führte. Wegen ihrer Lage entwickelte sich Ephesus in ein wichtiges politisches und wirtschaftliches Zentrum und wurde die Hauptstadt der römischen Provinz in Asien. Die Reste dieser ionischen Stadt stehen als rätselhafte Zeugen einer glorreichen Vergangenheit. Zwischen den gut erhaltenen Ruinen, sind das Theater, das Hadrian Tor, die Celsus Bibliothek, die Straße von Curetes, die Fontaine von Trojas, das Odeon, die bemerkenswertesten Ruinen, die sich gegenüber dem Tempel von Hadrian befinden. Die Sehenswürdigkeiten auf dem oberen Abhang sind über Treppen erreichbar. Sie liegen auf dem Hügel des Bülbül Berges, auf dem das Dach des einen Hauses die Terrasse des darüber liegenden bildet. Sie waren von wohlhabenden Ephesiern bewohnt und sind sehr schön mit Mosaiken und Fresken dekoriert. In der Zeit von Augustus wurden sie sehr verändert und wurden bis 700 v. Chr. bewohnt, wie nachzuweisen ist. Zwei der isolierten Häuser wurden komplett restauriert.



Kochkurs in Şirince

Mit klimatisierten Bussen

Min. 12 Pers. , max. 30 Pers.

Dauer : 4 Stunden

€ 80

Nur Englisch sprechende Reiseführer

Nach der Ausschiffung in Kusadasi fahren wir in Richtung Sirince. Die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten. Dort angekommen werden Sie 200 Jahre alte greco-türkische Häuser sehen. Sie haben eine halbe Stunde Zeit, um das Dorf in Eigenregie zu erkunden. Dann geht es über einen kurzen Fußweg (ca. 5 Minuten) zum Kochkurs, der in einem typischen Dorffhaus stattfindet. Wie Sie sicherlich wissen, zählen die türkischen Speisen zu den drei weltbesten Küchen. Sie gleichen einem kulturellen Mosaik, sind sehr farbenfroh und umfassen unzählige Geschmacksrichtungen und Aromen. So besitzt die Türkische Küche ein einzigartiges historisches Erbe und sie macht Gebrauch von einer unglaublichen Fülle natürlicher Zutaten; das Ergebnis ist eine einzigartige Verschmelzung von östlicher und westlicher Küche.

Unterschiedliche Aromen in jeder Region bestimmen die Komplexität der Türkischen Küche. Die garantiert delikatsten Gerichte, die Sie in Sirince zubereiten werden, besitzen sehr unterschiedliche, dennoch einfache Rezepturen und hochwertige Zutaten. Sie werden sie in einer wundervollen Umgebung und mit Blick auf ein altes Dorf verspeisen. Dies wird eines der Momente und Erlebnisse sein, die sie nie mehr vergessen werden. Nachdem Sie die selbst zubereiteten Gerichte probiert haben, wird noch ein türkischer Kaffee oder Tee serviert.

30 Minuten Fahrt nach Sirince

Dieser Ausflug kann auch in umgekehrter Abfolge stattfinden.



PATMOS, GRIECHENLAND

Das Leben auf Patmos, auch "Jerusalem der Ägäis" genannt, scheint sich um sein religiöses Erbe zu drehen. Die Insel diente dem Apostel Johannes während seines Exils von Rom als Aufenthaltsort. Hier schrieb er das Buch der Offenbarung, das letzte Buch der Bibel.

Patmos besteht aus drei Gipfeln, die durch zwei Isthmen mit einer langen, schmalen Küstenlinie und vielen kleinen Buchten verbunden sind. Der Haupthafen Scala erinnert mit seinen weißgetünchten Häusern, schmalen Wegen, blumengeschmückten Höfen, Gaststätten und Geschäften ganz an den typisch griechischen Baustil. Die Stadt Chora gilt als Zufluchtsort der Reichen und Berühmten, z.B. des Agha Khan. Auf dem Gipfel des Berges liegt das Heilige Kloster des Theologian (Kloster St. Johannes). Das berühmte Kloster dient als historische Widmung an St. Johannes und seine Zeit auf dem wunderschönen Patmos.

St. Johannes Kloster und die Grotten der Offenbarung

Bustour

Min. 20 Pers. / max. unbegrenzt

Dauer: 3 Stunden

€59

Während seines Exils in Patmos lebte der heilige Johannes in einer Grotte auf halbem Weg nach Chora. Man sagt, dort habe er die Stimme Gottes gehört, die ihm den Text für das Buch der Offenbarung eingab. Während seines zweijährigen Aufenthalts hier, etwa 97 n. Chr., schrieb er das letzte Buch der Bibel. Sie nehmen die örtlichen Busse am Hafen von Scala, die Sie auf kurzem Weg zum Dorf Chora bringen, wo das St. Johannes Kloster innerhalb des Walls einer Festung gebaut wurde. Nach einem kurzen Fußweg vom Parkplatz zum Klostereingang werden Sie mit einem schönen Ausblick über den Hafen belohnt.

Das Kloster aus dem 11. Jahrhundert zählt zu den heiligsten Orten der Orthodoxen Kirche und enthält sehenswerte Ikonen und alte Evangelien aus dem 6. Jahrhundert. Nach dem Besuch fahren Sie zur Grotte der Apokalypse. Über den Grotten steht die Kirche der Apokalypse, ein Teil des Hauptklosters. Sie besuchen die Grotten und können die silbernen Markierungen an der Wand sehen, die das Kopfkissen und die Liege anzeigen, die der Autor des Buches der Offenbarung als Tisch nutzte. Sehen Sie die drei Risse, die von der Stimme Gottes herrühren, als er die Dreifaltigkeit ehrte. Anschließend fahren Sie zum Hafen von Scala.

keine Shorts oder schulterfreie Bekleidung beim Betreten des Klosters.

In Chora werden Erfrischungen gereicht



Das Wesen der Ikonen

Mit kleinem Reisebus und zu Fuß

Min. 10 Pers. , max. 15 Pers.

Dauer : 3 ½ Stunden

€75

Nur Englisch sprechende Führer

Dieser Ausflug führt Sie in die Tiefen der spirituellen Kunst und vermittelt Ihnen ein Verständnis für die Schönheit, Harmonie und Symbolik der Ikonemalerei. Sie beginnen Ihre Tour mit der Abfahrt per Bus vom Hafen von Skala in Richtung Chora, dem Hauptort der Insel, hoch oben auf einer Bergspitze gelegen mit einer fantastischen Aussicht.

Als erstes besuchen Sie den winzigen Konvent von Zoodoho Pigi (Quell des Lebens) aus dem Jahr 1607. Auf der einen Seite des mit Kopfsteinen gepflasterten Innenhofes entdecken Sie entlang einer wunderschön geschnitzten hölzernen Ikonenwand eine Reihe erst kürzlich restaurierter Fresken aus dem siebzehnten Jahrhundert. Auf der gegenüber liegenden Seite befindet sich ein kleiner Souvenirladen, wo von den Nonnen gefertigtes Kunstgewerbe verkauft wird.

Vom Konvent aus geht es zu Fuß durch die sich windenden Kopfsteingassen Choras zum aus dem elften Jahrhundert stammenden Kloster des Heiligen Johannes. Die Hauptkirche ist von Ikonen und Fresken, die bis ins zwölfte Jahrhundert zurückreichen übersät und mit einer eindrucksvollen vergoldeten Ikonenwand geschmückt.

Das Besondere an diesem Ausflug ist jedoch die seltene Gelegenheit, den Workshop des Klosters zu besuchen und die Restaurierungstechniken der Ikonemalerei zu erlernen. Danach besuchen Sie das Museum des Klosters, das unzählige byzantinische Schätze beherbergt, wie etwa Schriftstücke aus dem frühen sechsten Jahrhundert und eine wunderbare Ikonensammlung mit Werken so berühmter Künstler wie EL GRECO.

Bevor Sie Chora wieder verlassen, genießen Sie in herrlicher Umgebung mit wunderbarer Aussicht noch einige Erfrischungen, dann kehren Sie mit dem Bus zum Hafen von Skala zurück, wo Sie Ihren Ausflug mit dem Besuch eines Workshops über Ikonen und traditionelle Maltechniken abschließen und die Gelegenheit haben, einem Ikonenmaler bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und viele Techniken seiner spirituellen Kunst kennen zu lernen.

Wir empfehlen bequemes Schuhwerk und angemessene Kleidung (Schultern und Knie bedeckt).
Der Fußweg zum Konvent dauert ca. 10 Minuten, der Spaziergang zum Kloster ca. 15 Minuten.



Kunst und Historie

Mit dem Bus und zu Fuß

Min. 10 Pers., max. 15 Pers.

Dauer: 3 ¼ Stunden

€ 60

Unser Hauptziel ist das historische Städtchen Chora, der Hauptort der Insel, auf einem Berggipfel gelegen hoch über dem Hafen von Skala. Von dort oben haben Sie einen atemberaubenden Ausblick, der ein wunderbares Fotomotiv abgibt. Außerdem erfahren Sie etwas über den geschichtlichen Hintergrund der Insel und erleben die herrliche Architektur der aus dem fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhundert stammenden Bebauung.

Nach einem kurzen Spaziergang über mit Kopfsteinen gepflasterte, sich windende Gassen erreichen wir das Haus der Familie Simandiris. Hier haben Sie die einzigartige Gelegenheit, die Inneneinrichtung eines traditionellen Hauses mit all seinen antiken Möbeln, Teppichen und Gemälden zu bestaunen, die seit acht Generationen im Besitz der Familie Simandiris sind.

Gleich um die Ecke befindet sich der winzige Konvent von Zoodoho Pigis (Quell des Lebens) aus dem Jahr 1607. Auf einer Seite des gepflasterten Innenhofs befindet sich die Kapelle mit ihren erst kürzlich restaurierten aus dem siebzehnten Jahrhundert stammenden Fresken und einer herrlich geschnitzten hölzernen Ikonenwand. Hier befindet sich auch ein kleiner Souvenirladen, in dem von Nonnen gefertigtes Kunsthandwerk erstanden werden kann.

Danach geht es zu Fuß weiter durch ein Labyrinth bezaubernder Gassen, die sich vom Fuße des Klosters St. Johannis bis zum Herrenhaus der Familie Nikolaidis winden. Dieses historische Anwesen wurde erst vor kurzem im Rahmen eines Projekts zur Erhaltung byzantinischer Kulturgüter unter der Federführung des griechischen Kultusministeriums restauriert. Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts stand Patmos unter dem Einfluss wohlhabender Händler und Schiffseigner, die riesige Luxusanwesen erbauen ließen, um ihren hohen gesellschaftlichen Stand zu dokumentieren und um sich gegen die zahlreichen Piratenangriffe zu schützen.

Das im siebzehnten Jahrhundert erbaute Haus der Familie Nikolaidis ist ein wunderbares Beispiel für diese großartigen Wohnanlagen – eine ausgezeichnete Ausstellung, die nicht nur den damaligen Lebensstil der Inselbewohner zeigt, sondern auch eine vielfältige Sammlung archäologischer Fundstücke. Im Erdgeschoss befinden sich die Speisekammern, ein Kochbereich mit einem original erhaltenen Forno (Ofen), mit Regenwasserzisternen und einer eigenen Privatkapelle, benannt nach dem heiligen Nikolaus. Drei Treppenaufgänge führen in den ersten Stock, wo sich Veranden befinden, der formelle Empfangssaal und der Schlafbereich, sowie ein bezauberndes Ambataros (hölzerne Raumabtrennung), dekoriert mit traditioneller Volksmalerei. Das Ambataros war zur damaligen Zeit ein hohes Statussymbol.

Bevor es mit dem Bus zurück zum Hafen von Skala geht, beschließen wir unsere Tour mit der Einnahme von Erfrischungen in einer herrlichen Umgebung mit spektakulärer Aussicht.

AMORGOS, GRIECHENLAND

In den Östlichen Kykladen und unweit der Dodekanes gelegen, ist Amorgos eine Insel mit wundervollen Stränden in kristallklarem Wasser, mit weiß getünchten Häusern und Windmühlen, einem venezianischen Kastell und all dies in einer äußerst friedvollen Atmosphäre. Mit nur 121 Quadratkilometern und 1.650 Bewohnern zählt Amorgos zu den kleineren Inseln des Archipels. Als wenig erkastellene Insel war Amorgos früher ein Ort der Entspannung und Ruhe und nur gelegentlich das Ziel Reisender. Nachdem Luc Besson seinen Film „The Big Blue“ auf dieser Insel drehte, erfuhr Amorgos allerdings mehr Beachtung als Ferienziel.

Das Wahrzeichen der Insel, das Kloster von Panagia Hozoviotissima, wurde vom byzantinischen Kaiser Alexios Komnenos im Jahr 1088 gegründet und gilt als wichtigster Ort der Insel. Chora im Zentrum der Insel mit seiner für die Kykladen typischen Architektur, den Kirchen, den engen, zum über der Stadt thronenden venezianischen Kastell führenden gepflasterten Gassen ist der Hauptort der Insel. Amorgos besitzt zwei Häfen: der wichtigste ist Katapola im Südwesten mit weißen Windmühlen, blau und weiß getünchten Häusern und engen Gassen; der zweite und kleinere ist Aegiali im Nordosten.



Kloster Hozoviotissa & Chora

Mit lokalen Bussen

Min. 15, max. 80 Pers.

Dauer: 3 Std.

€ 49

Der Bus erwartet Sie am Hafen, bereit zur Fahrt nach zur Panagia von Hozoviotissa, dem zweitältesten Kloster Griechenlands (erbaut im Jahr 1017). Es wurde vom byzantinischen Kaiser Alexius Comnenus in Auftrag gegeben, um eine Ikone der Jungfrau Maria aus dem neunten Jahrhundert zu beherbergen, die die Schutzpatronin der Insel ist. Die Ikone tauchte mysteriöserweise an der Küste an Bord eines unbemannten Bootes auf, das aus dem Heiligen Land kam. Ursprünglich sollte das Kloster an der Küste errichtet werden, nahe der Stelle, an der die Ikone gefunden worden war. Aber jedesmal, wenn die Bauarbeiter zur Baustelle zurückkehrten, mussten sie feststellen, dass die Arbeit vom Vortag auf geheimnisvolle Weise zerstört worden war. Nach ein paar Tagen verlor der Maurermeister seine Werkzeugtasche, die später an einem Nagel hängend an der Baustelle überragenden Klippe gefunden wurde. Die Handwerker glaubten an ein wundersames Zeichen der Jungfrau Maria, dass das Kloster hoch oben auf den Klippen gebaut werden sollte. Die Baumeister nahmen sich das Zeichen der Heiligen Jungfrau zu Herzen; tatsächlich befindet es sich auf der Klippe auf 300 m über dem Meeresspiegel, direkt unterhalb des Punktes, an dem die Ikone an Land kam. Ein erstaunliches und ja, ein mysteriöses Vorkommnis! Bevor wir zum Kloster hinauf steigen, machen wir eine Fotopause.

Wir verlassen das Kloster und fahren weiter nach CHORA, die mittelalterliche Hauptstadt von Amorgos. Das Dorf liegt auf etwa 400 Meter über dem Meeresspiegel auf dem Gipfel eines Hügels und wird vom Kastro dominiert, einem venezianischen Kastell aus dem dreizehnten Jahrhundert. Chora ist das Musterbeispiel für ein idyllisches griechisches Dorf, wie man es sich in seinen schönsten Fantasien vorstellt: Windmühlen, frühchristliche - und byzantinische Kirchen, strahlend weiße Häuser und gewundene mit Steinen gepflasterte Gassen, all das gibt es hier. Wir werden eine Anhöhe ersteigen, die herrliche Ausblicke bietet, und dort werden rakomelo (Raki mit Honig und Gewürzen) serviert und loukoumades (einheimische Süßigkeiten). Danach gehen wir hinunter zum Loza Platz. Nache einem Orientierungsspaziergang können Sie sich in einem Café unter den riesigen Eukalyptusbäumen entspannen. Auch für Erkundungen in Eigenregie bleibt etwas Zeit. Sie können hinauf zum Kastell gehen oder einen Blick auf die archäologische Sammlung in der Ausstellung in der Gavras Villa werfen, dem im venezianischen Stil erbauten Heim einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie. Unter den Ausstellungsstücken findet man Objekte aus der Bronzezeit bis zum Ende der Klassik, sowie prähistorische Fundstücke und die private Antiquitätensammlung des Gelehrten Ioannides.

Nach dem Besuch von Chora kehren wir zum Hafen zurück.

Die Fahrt zum Kloster dauert 20 Minuten, der Gang zum Kloster hinauf (über 200 Stufen) dauert 15 Minuten

Fotografieren und Blitzlichter sind in der Kirche nicht erlaubt

Ausflugsteilnehmer müssen zum Besuch des Klosters angemessen gekleidet sein (keine Shorts, weit ausgeschnittene Blusen, nackte Schultern). Männer sollten lange Hosen und Frauen keine Hosen tragen

In CHORA werden Ausflugsteilnehmer NICHT vom Ausstiegspunkt abgeholt.

In CHORA sind Eintrittsgelder für Besichtigungen nicht im Ausflugspreis enthalten. Sie können jedoch Besichtigungen in Eigenregie unternehmen.



MYKONOS, GRIECHENLAND

Die große Beliebtheit von Mykonos erklärt sich auf den ersten Blick. Cafés und farbenprächtige Fischerboote säumen den charmanten kleinen Hafen, hinter dem sich ein Labyrinth aus schmalen Straßen mit Kopfsteinpflaster verbirgt. Hier findet man malerische weißgetünchte Häuser, Läden mit lokalem Kunsthandwerk, Boutiquen, Hafenviertel-Cafés und stets das "Maskottchen" der Insel, den Pelikan. Vielleicht begegnen Sie bei Ihrem Spaziergang ja sogar einem lebendigen Exemplar! Am sehenswertesten ist Klein Venedig im Südwesten der Stadt, wo es Cafés im Überfluss gibt und das Meer bis hin zum Tisch und den berühmten Windmühlen reicht, die auf dem angrenzenden Kato Myli Hügel liegen und ein weiteres Wahrzeichen der Insel sind. Auf Schritt und Tritt trifft man auf einen der wunderschönen Strände von Mykonos oder eine der kleinen Buchten mit azurblauem Wasser. Die besondere Anziehungskraft dieser Insel bleibt jedem Besucher in lebendiger Erinnerung.

Delos

Mit dem Boot und zu Fuß – an der Ausgrabungsstätte geführter Rundgang
 Min. 20 Pers./ max. 35 Pers.
 Dauer: 3 ½ Stunden. (abhängig vom Fahrplan der örtlichen Caiques)
 € 60

Die Kykladen verdanken ihren Namen ihrer annähernd kreisförmigen (griechisch: kiklo) Anordnung rund um die heilige Insel Delos. Trotz ihrer geringen Größe spielte die Insel in der Antike eine wichtige Rolle für Handel und Religion. Das Heiligtum des Apollo lockte Pilger und Reiche an und war zusammen mit dem Schrein in Delphi der wichtigste Wallfahrtsort der griechischen Welt. Heutzutage ist von der alten Größe nichts mehr zu erkennen. Delos dient nunmehr ausschließlich als Pilgerstätte für Touristen, doch die Ruinen der Vergangenheit lassen den alten Glanz noch immer erahnen. Der moderne Pier führt direkt in die Ausgrabungsstätte. Zu Fuß betreten wir das Innere des Heiligtums, wo wir die geschichtsträchtigen und architektonisch einzigartigen Apollotempel sowie den trockenen See mit der Palme und die einmaligen Marmorlöwen von Delos sehen können.

Wir besichtigen zunächst die berühmten Gutshäuser von Delos mit ihren phantastischen Boden- und Deckenmosaiken und danach, falls die Zeit ausreicht, das Museum.

Die Wege auf Delos sind uneben. Bequemes, nicht zu glattes Schuhwerk ist zu empfehlen.
 Im Museum sind Führungen nicht erlaubt, Sie müssen deshalb das Museum auf eigenen Faust erkunden.
 Der Transfer mit einem regelmäßig fahrenden öffentlichen Boot dauert je Strecke 30 Minuten.
 Rückkehr zum Schiff mit dem Caique (Abfahrtszeit 13:30).
 Da die Wege uneben sind, empfehlen wir für den Besuch von Delos bequeme und rutschfeste Schuhe.

SPETSES, GRIECHENLAND

Spetses ist eine Insel mit langer nautischer Tradition, berühmt für seinen signifikanten Beitrag zum Unabhängigkeitskrieg von 1821. Hier wurde am dritten April die Flagge der Revolution gehisst. Auf dem Poseidon Platz in der Nähe des Hafens wurde eine Statue zu Ehren von Laskarina Bouboulina errichtet, einer Heldin des griechischen Unabhängigkeitskrieges. Laskarina eine wohlhabende vierzigjährige Schiffseignerin, die das Geschäft ihres zweiten Ehemanns geerbt hatte, unterstützte die Unabhängigkeitsbewegung mit großer Inbrunst. Diese großartige Frau, geboren in einem Gefängnis in Konstantinopel, kaufte auf eigene Kosten Waffen und Munition und nutzte ihre eigenen Schiffe, um diese unbemerkt zur Insel zu bringen. Sie beteiligte sich auch an einer Seeblockade und der Einnahme von Monemvasia und Pylos. Ihr Haus, das sich ganz in der Nähe befindet, wurde in ein Museum umgewandelt. Das Laskarina Bouboulina Museum beherbergt viele ihrer persönlichen Besitztümer und gibt Ihnen einen guten Einblick in die heldenhafte Atmosphäre jener Zeit, als Seekapitäne der Inseln Hydra und Spetses einen beträchtlichen Teil ihrer kommerziellen Flotte zu Kriegsschiffen machten, um die griechische Revolution zu unterstützen. Beträchtliche Anteile des persönlichen Wohlstands wurden zur Finanzierung der Bewegung verwendet, und es heißt, Bouboulina opferte ihr persönliches Glück "zum Wohle der Nation".

Ein Besuch von Spetses beginnt, sobald Sie den Tender in Dapia, das bedeutet "befestigter Platz", verlassen; noch heute kann man hier die Kanonen aus den hohen Befestigungsmauern herausragen sehen. Heutzutage ist das Zentrum der Insel voller Cafés und Geschäfte und von morgens bis abends quillt es über vor Geschäftigkeit.



ATHEN, GRIECHENLAND

Die ersten Athener waren ionischer Herkunft und erreichten die Halbinsel um 2000 v.Chr. Wenig ist von diesen ersten Herrschern bekannt mit Ausnahme der Tatsache, daß sie Könige waren. Im 7. Jahrhundert v.Chr. wurden sie von den Eupatriden abgelöst, der Aristokratie der elf adligen attischen Familien. Die nächste Entwicklungsstufe der aristokratischen Herrschaft erfolgte mit Solon, dem „Vater der Demokratie“, der die Idee der Herrschaft des Volkes durch Versammlungen gewöhnlicher Bürger ins Leben rief. Im Anschluss an Solons Demokratie folgte das Zeitalter der Tyranten, einem von Peisistratus im Jahr 546 v.Chr. weit verbreiteten Herrschaftssystem. Kerngedanke war die Verlagerung der Macht von den Adeligen hin zu den Kaufleuten, Bauern und dem einfachen Volk. Athen und die Akropolis wurden zum religiösen Zentrum Griechenlands, wovon eine Vielzahl von Tempeln aus dem 6. Jahrhundert v.Chr. zeugen. Teile von ihnen sind heute im Akropolis Museum zu sehen. Mit dem Jahr 450 v.Chr. begann das „Goldene Zeitalter“ des Perikles.

In den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts legten der griechische Architekt Cleanthes und sein deutscher Kollege Schubert den Grundstein für die neue Stadt rund um den erhabenen Ottospalast. Oberhalb des Grabs des Unbekannten Soldaten erhebt sich der Palast über dem Syntagma Platz (dem Platz der Konstitution). Vom Syntagma Platz führt die Amalia Avenue hinter dem Nationalpark und dem Zappion Park zum Hadriansbogen. Hinter dem Park wurde das Stadium zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahr 1896 an derselben Stelle wie sein antikes Vorbild errichtet. Die gebirgige Region rund um Attika und Athen besitzt trotz ihres unfruchtbaren Bodens ein hervorragendes Klima.

Athen und das Akropolis Museum

Min. 10 Pers. / keine max. Teilnehmerzahl

Mit klimatisierten Bussen

Endpunkt Flughafen: € 75 , Dauer: 5 Stunden

Ausstieg in Athen möglich: € 60, Dauer: 4 Stunden

Vom Hafen von Piräus aus geht es vorbei am bezaubernden Yachthafen von Zea mit noch sichtbaren Überresten eines Docks aus dem fünften Jahrhundert vor Christi Geburt. Das nächste Ziel ist die hübsche Promenade von Mikrolimanan, die gesäumt ist von zahlreichen einladenden Fischrestaurants. Von hier aus ist es nur eine kurze Fahrt ins kosmopolitische Athen, wo Sie inmitten modernster Architektur so großartige Monumente wie den Zeustempel, das ursprüngliche Stadion der Panathenäischen Spiele, den Platz des Parlaments von Syntagma, die Nationalakademie, die Universität, die Bibliothek, den Hadriansbogen und zuletzt das dreihundert Meter südöstlich des Felsens der Akropolis gelegene Museum der neuen Akropolis sehen. Letzteres wurde von Bernard Tschumi entworfen und im Jahr 2009 eröffnet. Das Museum beherbergt fast viertausend Objekte auf drei Etagen mit fast 14.000 Quadratmetern, darunter Fundstücke aus dem Grabungsgebiet der Akropolis, aber auch Artefakte der Griechischen Bronzezeit und aus dem römischen und byzantinischen Griechenland. Für diejenigen, die zum Schiff zurückkehren, endet der Ausflug im Stadtzentrum von Athen. Die restlichen Passagiere werden zum Flughafen gebracht.

Dieser Ausflug endet am Syntagma Square in Athen. Ihr Reiseführer verlässt dort die Reisegruppe und der Bus fährt weiter zum Flughafen (Ankunft zwischen 13.00 und 13.30 Uhr).

Für die Fahrt bis zum Flughafen werden mindestens 6 Teilnehmer benötigt.

Passagiere, welche an der nachfolgenden Kreuzfahrt teilnehmen, steigen in Athen aus und müssen in eigener Regie zum Pier zurückkehren.

Die Dauer dieses Ausflugs hängt stark von den Verkehrsgegebenheiten in Athen ab und endet bei geringem Verkehrsaufkommen früher am Flughafen.

Im Museum verbringen Sie ca. 2 Stunden.

Fotoapparate und Videokameras dürfen kostenlos benutzt werden, die Verwendung von Blitzlichtern ist im Museum verboten.

